

Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



Erscheint:
an allen Werktagen.
Abonnement
in der Stadt vierteljährlich M. 1.35
monatlich 45 Pf.
Bei allen württ. Postanstalten
und Bote im Orts- u. Nachbar-
ortsverkehr vierteljährlich M. 1.35,
außerhalb desselben M. 1.35,
hievu Bestellgeld 30 Pf.
Telefon Nr. 41.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verkundigungsblatt
der Kgl. Forstämter Wildbad, Meistern,
Enzklösterle etc.
während der Saison mit
amtl. Fremdenliste.

Inserate nur 8 Pf.
Rosaartige 10 Pf., die Klein-
spaltige Garmondzeile.
Kolumnen 15 Pf., die
Pfeilzeile.
Bei Wiederholungen entspr.
Rabatt.
Fremdenliste
nach Vereinbarung.
Telegramm-Adresse:
Schwarzwälder Wildbad.

Nr. 26.

Mittwoch, den 2. Februar 1910.

27. Jahrg.

Einladung

zum
außerordentlichen Parteitag
des

Vereins der Deutschen Volkspartei.

Der außerordentliche Parteitag wird am
Sonntag, den 20. Februar 1910
in Stuttgart abgehalten.

Tagesordnung:

Sonntag den 20. Februar, vormittags 11 Uhr, im
Saale der Brauerei Wulle (Kedarstraße 60)

I. Die Einigung der Listen. Programm- und
Organisationsstatutenentwürfe. Referent:
Reichs- und Landtagsabgeordneter Payer.

II. Anträge.

Am Samstag, den 19. Februar, abends halb 9 Uhr,
findet im Saale der Restauration „Zur Uhlandshöhe“ eine
gesellschaftliche Vereinigung statt.

Der Parteitagung folgt am Sonntag, nachmittags
2 Uhr, ein gemeinschaftliches Mittagessen im Saale
der Brauerei Wulle.

Zur Teilnahme am Parteitag und zur Abstimmung
ist der Ausweis als Mitglied der Volkspartei
durch eine vom Vertrauensmann des Wohnortes ausgestellte
Jahresmitgliedskarte erforderlich. Solche Mitglieder,
die nicht einem demokratischen Ortsverein angehören, aber am
Parteitag teilnehmen wollen, werden ersucht, sich wegen einer
Jahresmitgliedskarte an den Kassierer Kaufmann Al-
bert Wertheimer, Amalienstraße 93, Karlsruhe, zu wenden.

Die Vertrauensmänner und Organisationen
der Partei werden gebeten, für Bekanntgabe dieser Ein-
ladung und für die rechtzeitige Ausfertigung der Mit-
gliedskarten Sorge zu tragen. Anträge sind rechtzeitig
bei dem Engeren Ausschuss einzureichen an das General-
sekretariat des Vereins der Deutschen Volkspartei Karlsruhe,
Fähringerstraße 90.

— Was
ist Zufall anders, als der rohe Stein.
Der Leben annimmt unter Widners Hand?
Den Zufall gibt die Vorsehung — zum Zwecke
Mag ihn der Mensch gehalten,
Schiller.

Willst du Richter sein?

Roman von Maximilian Wötcher.

(Fortsetzung.)

Trude Hoffmann hatte nur drei Tage untätig zu
Hause gesessen und war dann, den rechten Arm noch in
der Binde, gleich wieder auf den Reinhardtischen Hof ge-
kommen, sich nützlich zu machen, so viel und so gut sie's
mit der linken Hand konnte. Frau Marie, die nach dem
Tode der Doktorbäuerin in einer ganz eigenen Frische
und elastischen Anspannung umherging und sich das Leid
ihrer Tochter nicht weiter zu Herzen zu nehmen schien,
hatte ihren Sohn gleich am Tage nach dem Fest verdrossen
gefragt, was denn eigentlich Wahres an dem Geschwäg
von der Liebhaft zwischen ihm und dem „Mädel aus
dem Armenhause“ wäre, das im ganzen Dorf umginge.
Gottfried hatte ihr, ein wenig bedrückt und bellommen
allerdings, geantwortet: „Nichts ist daran. Ich hab'
Trude nach Hause gebracht, weil sie sich vor dem roten
Alwin fürchtete, von dem ja auch du weißt, daß er wie
ein wildes Tier hinter ihr her war!“ Und Frau Marie
helt scharfe Obacht auf ihren Sohn und die „Tagelöhner-
dirne“, die jetzt, wo sie den Rodenauern als ihre künftige
Schwiegerdatter galt, ihren Augen nicht mehr halb so
angenehm war wie früher. Aber sie konnte wirklich nicht
merken, was darauf hätte schließen lassen, daß da auf
dem Hof ein Liebesverhältnis sich angesponnen hatte oder
gar weiterspannt. Und da ein gewisser Hochmut und Dün-
kel von Natur in ihr steckte, so war sie die erste, die dem
neuen Geschwäg, das sich an ihr Haus hängt hatte,
energisch widersprach. Hoffte sie doch auch im stillen
immer noch, daß aus Gottfried und der reichen Erna
Blathe ein Paar werden würde, und hielt sie's doch
darum für ihre mütterliche Pflicht, alles fortzuräumen,

Für die Presse aller Parteien sind Plätze reserviert.
Die Landesorganisationen und Vertrauens-
männer werden ersucht, diese Einladung an die Organisationen
und Einzelmitsglieder zu verteilen.
Karlsruhe, 28. Januar 1910.

**Der Engere Ausschuss
des Vereins der Deutschen Volkspartei:
Dr. K. Heimbürger,
Vorsitzender.**

Rundschau.

Ein Erlass des Kaisers.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht nachstehenden Er-
lass des Kaisers an den Reichskanzler: „Auch mein dies-
jähriger Geburtstag ist durch die herzliche Anteilnahme des
deutschen Volkes und der im Ausland lebenden deutschen
Stammesgenossen für mich zu einem rechten Freudentag
geworden. In zahlreichen Telegrammen und Zuschrif-
ten sind mir aus allen Schichten der Bevölkerung ohne
Unterschied des Bekenntnisses und der Parteistellung
freundliche Glück- und Segenswünsche dargebracht worden.
Durch diese patriotischen Kundgebungen auf das freudigste
bewegt, drängt es mich, städtischen und ländlichen Ge-
meinden, Vereinen und Korporationen, sowie allen, welche
mir an diesem Tage ihre Anhänglichkeit und Zuneigung in
so mannigfacher Art zum Ausdruck gebracht haben, mei-
nen herzlichsten Dank zu sagen. Gott der Herr aber wolle
unser teures Vaterland auch ferner in seinen gnädigen
Schutz nehmen und das deutsche Volk durch Einmütig-
keit und Opferwilligkeit zur Erfüllung der großen sozialen
und kulturellen Aufgaben unserer Zeit stark machen. Ich
erlaube Sie, diesen Erlass zur öffentlichen Kenntnis zu
bringen.“

Der Reichstag

hat am Montag den Nachtragsetat für Ost- und Südwest-
afrika in dritter Lesung angenommen und hat die Be-
ratung des Kolonialstats in zweiter Lesung begonnen.
In der heutigen Sitzung steht auf der Tagesordnung die
Beschlußfassung über den Einspruch des Abg. Le-
debour gegen den ihm am Samstag erteilten Ord-

nungsruß, der deutschportugiesische Handelsvertrag und
die Fortsetzung der Beratung des Kolonialstats.

Im Wahlkreis Eisenach

Ist es erfreulicherweise gelungen, den antimilitarisch-reac-
tionären Deutschsozialen das Mandat zu entreißen. Der
Kandidat der Antimilitaristen und Bündler hat über 2000
Stimmen weniger erhalten als Herr Schad, dem vor drei
Jahren der Wahlkreis zufiel, während die liberalen und
sozialdemokratischen Stimmen um rund 2500 zugenommen
haben. Dieser Zuwachs ist allerdings ausschließlich den
Sozialdemokraten zugefallen; die vereinigten Nationallibe-
ralen und Freisinnigen haben nur ungefähr die alte Stim-
menzahl behauptet. Die Sozialdemokratie hat denn auch
schon im ersten Wahlgang mit dem Genossen Leber, der
10250 Stimmen erhielt, das Mandat erobert. Der Na-
tionalliberale Dr. Appeltus brachte es auf 5786 Stimmen
und der Deutsch-Soziale Hardrich auf 4356 Stimmen.
In dem Ausfall dieser Wahl liegt eine verdiente Quittung
nicht nur für die zweideutige Haltung, die die Deutsch-
sozialen in der Affäre Schad eingenommen haben, son-
dern vor allem auch für die Reichsfinanzreform des vo-
rigen Jahres, die das traurige Werk der vereinigten Reak-
tionäre ist.

Die Erstwahl in Landau.

Bei der Landtagsersatzwahl für den Wahlkreis
Landau wurde der Kandidat der vereinigten Libe-
ralen Konrektor Dr. Georg Heeger-Kaiserslautern
mit 2622 Stimmen gewählt. Der sozialdemokratische
Kandidat Rechtsanwalt Adermann-Frankenthal er-
hielt 996 Stimmen, der bündlerische Kandidat Heif 2508
Stimmen. Obwohl das Zentrum im Wahlkreis über
etwa dreimal soviel Stimmen verfügt als die Bauern-
bündler, hatte es bereits acht Tage vor der Wahl seine
Kandidatur zu Gunsten des Bündlers zurückgezogen. Bei
der letzten Landtagswahl im Jahre 1907 hatte der na-
tionalliberale Kandidat Bürgermeister Mahla 3086
Stimmen, der Zentrumskandidat 1736 und der Sozial-
demokrat 326 Stimmen erhalten. Der Ausgang der
Wahl ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Zum
ersten Male in der Pfalz fanden sich die vereinigten
Reaktionäre und die vereinigten Liberalen im Kampfe
gegenüber, und wenn der Angriff der rückschrittlichen
Parteien glücklich abgeschlagen wurde, so ist das nicht

Ihr blasser Mund verzog sich zum Ausdruck des
Hohnes; aus ihren grau unmränderten Augen traf ihn
ein Blick der Abwehr und Verachtung.

„Gib mir, bitte, den Weg frei, du ... du!“

„Erna!“

In seiner Neue, in seiner inneren Pein — denn
lügen wollte er nicht, lügen konnte er nicht — wußte
Gottfried nichts anderes über die Lippen zu bringen als
nur den Namen.

Da aber zuckte ein heller Blitz aus Ernas Augen;
und zornig warf sie den Kopf, der ihr so lange müde
auf der Brust gelegen, in den Nacken zurück.

„Du sollst mich vorbeilassen ... sag' ich dir. Ich
verbitte mir das, daß du mich noch einmal auf der
Straße belästigst ... du ...! Meinst du, ich will auch
mit dir ins Gerede kommen? Daß wohl an der einen
nicht genug? Haha! Bist wohl auch so einer wie dein
faulerer Vetter? Geh doch gefälligst zu deiner Tage-
löhnerdirne und laß anständige Mädchen in Ruhe!“

„Erna, da ... das mit mir und Trude Hoffmann,
das ist ja doch gar nicht so, wie's die Leute sagen. Laß
dir doch erklären, Erna ...“

„Ich will nichts mehr von dir hören. Ich hab'
nichts mehr mit dir zu schaffen.“ Schrie sie wie außer sich,
trat zur Seite in den Schmutz der Straße und ging mit
hochgerasteten Röden an den Pferden und am Wagen vor-
bei um Gottfried herum.

Der hätte ihr gern noch einmal den Weg ver-
treten, eine Aussprache mit ihr erzwungen — denn es
war ein fieberhaftes Verlangen in ihm, endlich einmal
mit ihr ins reine zu kommen, endlich einmal klar zu
sehen, wie sie eigentlich innerlich zu ihm stände. Aber
da gewahrte er, daß Leute, die in der Nähe auf dem
Gelbe Kartoffeln ausgruben, schon auf ihn und Erna
aufmerksam geworden waren, sich die Hälse ausreckten
nach dem, was sich da zwischen den beiden alten Liebes-
leuten wohl zutragen mochte. Da machte er sich an
seinen Gäulen zu schaffen, blickte Erna dabei nach, sah,
daß sie mit müdem, schlafem Gang dahinging, den Kopf
schon wieder schwer auf der Brust, stieg endlich auf
seinen Wagen und fuhr davon.

(Fortsetzung folgt.)

was sich etwa störend und hemmend dazwischenstellen
wollte.

Etwa acht Tage nach Fritz Reinhardts Flucht, als
Gottfried die letzte Jahre seines ausgedroschenen und
zum Verkauf bestimmten Roggens zur Bahn fuhr —
denn der erste Oktober stand vor der Tür und streckte seine
beiden große Hände weit offen nach Geld aus —, be-
gegnete ihm Erna Blathe mitten auf halbem Wege zwi-
schen Rodenau und Zerlip. Die rotenmappe an ihrem
Arme verriet, daß sie aus der Gesangsstunde bei der
dem verschwundenen „Ziethen aus dem Busch“ ebenfalls
nachtrauernden Elena Frieße kam; auch ging sie zu Fuß,
weil der in der letzten Nacht niedergegangene ausgiebige
Regenguß die Straßen und Pfade für die Benutzung
mit einem noch so kostbaren Zweirad unpassierbar ge-
macht hatte.

Schon am Grab der Doktorbäuerin war es Gott-
fried so gewesen, als sähe Erna in ihrem schwarzen Kleide
auffallend bleich und abgepannt aus. Und heute — da
gab es keinen Zweifel — trug ihr trotz des frisch wehenden
Herbstwindes fast tränklich blaßes Gesicht einen tief be-
kümmerten Ausdruck, den er nun — wie er's bei der
Beerdbigung getan — nicht mehr auf die Nachwirkung der
eben überstandenen Feststrapazen zurückführen konnte.
Wieder kam ihm der Gedanke, daß sie vielleicht doch
zärtlicher an ihn dachte, fester an ihm hing, als er's
bisher geglaubt ... daß ihr eben nur der rechte Mut
fehlte, ihre Liebe zu ihm offen zu bekennen und entschlossen
zu verteidigen. Und wenn er sich wirklich nicht täuschte,
so hatte sie jetzt, wo das Gerede von seiner Liebhaft
mit Trude Hoffmann in aller Munde war, wahrhaftig
Grund genug zu Kummer und Gram ...

Heißer als je zuvor brannte in ihm die Neue über
die Unbeständigkeit seines Empfindens, über die Untreue,
den begangenen Herzensverrat an der Jugendlieblichen.
Dicht vor ihr parierte er seine Pferde, sprang vom
Wagen und stellte sich ihr mitten in den Weg, so daß sie,
ob sie nun wollte oder nicht, in dem Engpaß zwischen dem
Straßengraben und dem kollektivierten Fuhrwerk haltma-
chen mußte.

„Erna!“



geschweiften Gefellen unaussprechbar. Von dieser ...
 ... ihren Wandlungen in der Geschichte ...
 ... Bruno H. Bürgel in seiner anschaulich und span-
 ... geschriebenen Himmelskunde, die er im Verlag von ...
 ... vor kurzem hat erscheinen lassen.

Im Mittelalter gab man dem düster und unheimlich ...
 ... den Schweifstern an allem Unglück und Leid die ...
 ... Seine giftigen Dünste sollten das Wasser in den ...
 ... und das Gras auf den Feldern verderben, riesen ...
 ... und Seuchen hervor. Schrecklich anzuschauende ...
 ... Hurten bewickte der Komet; man nannte sie „Komet-
 ... hender“, und der Pfarrer verweigerte ihnen nicht sel-
 ... heilige Taufe. Kometen-Flugblätter wurden ge-
 ... in denen mit ernstlichen Worten auf die drohende ...
 ... „Gottes“ am Himmel hingewiesen und ein ge-
 ... Gott wohlgefälliges Leben anempfohlen wurde,
 ... der Herr das furchtbare Uebel noch abwende. Ko-
 ... Metallen wurden geprägt, auf denen Inschriften ...
 ... waren, wie z. B.: „Der Stern droht böse Sachen!
 ... Gott, er wird's wohl machen!“ Oder: „Gott gib,
 ... Kometstern, Uns Beförderung unseres Lebens ...
 ... Alle Chroniken vom frühen Mittelalter bis ins 18.
 ... hundert hinein sind voll von entsetzlichen Unglücks-
 ... und greulichen Schäden, die der Komet bewirkte.
 ... man sonst nichts Schlimmes ausfindig machen,
 ... gerade unter dem schrecklichen Himmelszeichen hätte
 ... können, so gab es doch wenigstens, wie ein Chro-
 ... Anno 1668 berichtet, „ein groß Sterben unter den
 ... in Westfalen“, oder der Komet wurde zum
 ... für eine Mißgeburt verantwortlich gemacht, für
 ... mit zwei Köpfen oder sonst ein Monstrum, wie es
 ... Spanien berichtet wird, „von 30 schue lang und vier
 ... fassen Gestalt wie ein halber Mensch, Arctodil, und
 ... mit Hörner gewesen, mit einem Komet und vier
 ... ab.“

Im diesem offensichtlich am Sternenzelt ausgedrückten ...
 ... Gottes zu entgehen, tat man allerlei. Papst Clemens ...
 ... schickte z. B. einen 1532 erschienen Kometen für et-
 ... zehnt des Teufels und schleuderte seinen Bannfluch ge-
 ... Wenthalben wurden Bischofpredigten abgehalten
 ... besondere Gottesdienste gegen den Kometen angeord-
 ... All dies jedoch waren nur vage abergläubische Vor-
 ... gen, die aus der astrologischen Anschauung der Zeit
 ... wurden, nach der Sternelauf und Menschenschick-
 ... enger Beziehung standen.

In neuerer Zeit wurden es aber dann schwere wis-
 ... senschaftliche Befürchtungen, die große Aufregung hervor-
 ... So glaubte man, daß die Kometen, die in will-
 ... Bahnen den Weltraum durchzogen, ganz leicht
 ... der Erde zusammenstoßen könnten. Auch als man
 ... hatte, daß die Schweifsterne in festen Bahnen
 ... Sonne wandern, hörte doch die Sorge nicht auf.
 ... nämlich Kometen, deren Bahnen so gelegen sind,
 ... die Erdbahn an einem Punkte berühren. In die-
 ... der Komet Biela, wie er nach seinem Entdecker
 ... wird. Als seine Wiederkehr im Jahre 1831
 ... stand, berechnete man, daß er sich der Erdbahn bis
 ... zwei Erdtrichter näherte, eine Straße, die
 ... Kometenschweif weit übertritt. Die Vernichtung der
 ... schien bevorzustehen! Aber man hatte vergessen, daß
 ... die Bahnen stark nähern, daß die beiden Westirne
 ... deshalb noch lange nicht zu gleicher Zeit durch jen-
 ... Punkt zu wandern brauchten. In der Tat ging
 ... der Komet bereits am 29. Oktober 1832 durch
 ... Stelle, wo man den Zusammenstoß befürchtete, und
 ... wurde hier erst am 30. November an. In dem
 ... Biela hat man auch die allmähliche Auflösung und
 ... eines solchen Schweifsterns beobachtet. Als
 ... wieder in das Gesichtsfeld der Astronomen trat,
 ... er sich in zwei Teile, deren Zwischenraum 1852
 ... 2 1/2 Millionen Kilometer betrug. In den Jah-
 ... 1859 und 1866, wo er hätte erscheinen müssen, suchte
 ... mit allen Fernrohren der Welt vergebens. Im
 ... 1872 aber wurde seine Existenz wieder bemerkbar
 ... in einem stundenlangen gewaltigen Sternschnuppen-
 ... der am 27. November, gerade an dem Tage, an dem
 ... die den der Kometenbahn nächsten Punkt ihrer ei-
 ... Bahn erreichte, niederging. Das Zusammenreffen
 ... Trümmern dieses Kometen äußerte sich also in ei-
 ... rischen Sternschnuppenfall, und dieses Schicksal
 ... der Erde im Jahre überhaupt ein paar Mal,
 ... Sternschnuppenreichen Nächten vom 8. bis 12.
 ... und vom 10. bis 13. November.

Nachdem man so über die Gefahr eines Zusammen-
 ... mit einem Kometen beruhigt sein, so zog dafür
 ... Schweif, wie ja auch diesmal wieder, eine Fülle
 ... Ängsten und Sorgen nach sich. Die Kometenschweife
 ... eine ganz gewaltige Ausdehnung; die des Hiesigen
 ... von 1843 betrug 250 Millionen Kilometer Länge,
 ... Straße, die man daran ermessen kann, daß die Ent-
 ... der Erde von der Sonne, die ein Stütz in etwa
 ... Jahren zurücklegen würde, nur 149 Millionen Kilo-
 ... lang ist. Der Kometenschweif wird von einer ganz
 ... hellbar feinen, ganz dünnen Materie gebildet, durch
 ... die allerfeinsten Sternchen hindurchleuchten. Man
 ... dieser Gasmasse die schimmern Wirkungen zu.
 ... ein Arzt um die Mitte des 19. Jahrhunderts in
 ... alle Brunnen zudecken, damit die giftigen Kome-
 ... nicht das Wasser verderben könnten. Doch hat man
 ... stellt, daß die Erde schon öfters mit Kometenschweif
 ... getroffen ist; z. B. im Jahre 1861 mit dem
 ... des Juni-Kometen. Aber nichts anderes wurde
 ... als ein feines, dunstartiges Leuchten des Him-
 ... und ein Aufblitzen von Sternschnuppen.

Bermischtes.

Neue „Siamesische Zwillinge“.
 ... Bukarest wird gemeldet: In der vergange-
 ... Woche hat eine Bäuerin in einem Dorfe des Di-
 ... Augen Zwillinge zur Welt gebracht, welche die
 ... Siamesischen Zwillinge und andere Jozusagen
 ... in den Schatten stellen. Das Kind (eigentlich sind
 ... Kinder) hat 2 Köpfe, 4 Arme und 4 Beine.
 ... der Mitte der Brust sind es zwei einzelne Körper,
 ... Leib ist für beide gemeinsam, hat jedoch wie-



Die Rettung der verblühten Bergleute aus der Grube „Holland“.

der vier, allerdings etwas verkrümmerte Beine. Das Dop-
 ... pelkind hat nur einen Magen, der in der Mitte der
 ... unteren Körperhälfte liegt, und für beide Körper auch
 ... nur ein gemeinsames Geschlechtsorgan. Die Zerteil-
 ... ung des Oberkörpers und der Beine ist ganz symmetrisch
 ... durchgeführt. Da die Mutter der Kinder schwer er-
 ... krank ist, so nähert man die Neugeborenen künstlich und
 ... zwar nur durch die eine der oberen Körperhäften bezw.
 ... deren Mund, weil diese lebhafter und gesünder zu sein
 ... scheint als die andere. Der Pfarrer des Ortes taufte
 ... das Neugeborene Wesen auf die Namen Saffie und
 ... Fore; der Standesbeamte war vorsichtiger: er fragte
 ... zuerst bei seiner Behörde an, ob er zwei Kinder oder
 ... nur eins ins Geburtsregister eintragen solle. Bis jetzt
 ... lebt das Doppelwesen noch. Den Eltern sind schon zahl-
 ... reiche Angebote zugegangen, den oder die Körper zum
 ... Zwecke der Schaustellung zu verkaufen.

Ein Dampfer von einem Angelfisch getroffen.

Der Kapitän des in Falmouth eingetroffenen eng-
 ... lischen Dampfers „Trasagar“ berichtet, daß sein
 ... Schiff durch ein Meteor in Brand gesetzt worden sei.
 ... „Donnerstag früh um 8 Uhr, auf der Höhe von Wolf
 ... Rock, kam es plötzlich wie ein Blitz mit donnerndem Ge-
 ... läse vom Himmel herab, und plötzlich stand der vordere
 ... Mast in Flammen. Zu gleicher Zeit fiel ein großer feur-
 ... iger Körper mit einem etwa 40 Fuß langen Schweif
 ... dicht am Schiffe vorbei ins Meer. Einige Leute waren
 ... wie vom elektrischen Schlag gerührt worden. Nach we-
 ... nigen Minuten erlosch die Glut, ohne unter dem Brand-
 ... schaden angetroffen zu haben. Unsere Kompassse waren
 ... vollkommen demagnetisiert und unbrauchbar geworden. Als
 ... diese jedoch in Falmouth an Land gebracht wurden, funk-
 ... tionierten sie wieder.“ Das Wesen der Angelfische ist
 ... noch ziemlich ungeklärt; sie bewegen sich bisweilen so lang-
 ... sam, daß man sie mit den Augen verfolgen kann, sprin-
 ... gen durch offene Fenster in Wohnräume und verlassen
 ... diese auch manchmal wieder, ohne Schaden anzurichten.
 ... Häufig zerplatzen sie mit lautem Knall und unter in-
 ... tensiver Lichterscheinung. Erst vor vierzehn Tagen wur-
 ... den auf dem Felschen im Lausitzer Gebirge zwei Angelfi-
 ... sche zu verschiedener Zeit beobachtet, von denen einer
 ... an der Telephonleitung in das Gasthaus auf dem Gipfel
 ... gelangte und dann zersprang, ohne zu zünden.

Liebestragödie in Genf.

Am letzten Freitag Abend wurde in dem Genfer
 ... Hotel „Minerva“ der Direktor des dortigen Privatdetek-
 ... tivbureaus „Veritas“ Eugen Haas und eine Frau Bertha
 ... Donzel aus Berlin in ihrem gemeinsamen Zimmer
 ... tot aufgefunden. Beide hatten durch Erschießen den Tod
 ... gefunden. Soweit die Feststellungen der Polizei ergeben
 ... haben, liegt ein Doppelselbstmord vor. Offenbar handelt es
 ... sich um die Verzweiflungstat eines Liebespaares. Ueber
 ... den tragischen Vorgang werden noch folgende Einzelhei-
 ... ten bekannt. Am Freitag Vormittag logierten sich Haas
 ... und Frau Donzel unter dem Namen eines Ehepaares in
 ... dem Genfer Hotel „Minerva“ in der Rue Montblanc ein.
 ... Gegen 6 Uhr abends hörte man plötzlich kurz hinter-
 ... einander vier Schüsse in dem Zimmer krachen. Das
 ... Personal eilte sofort herbei und strengte die Tür, die
 ... von innen verriegelt war. Ein erschütternder Anblick bot
 ... sich den Eintretenden. Auf dem Teppich lag Haas in
 ... einer Blutlache, während Frau Donzel, die zwei Wun-
 ... den über der rechten Brust erhalten hatte, auf Händen
 ... und Knien im Zimmer herumkroch und mit flehentlichem
 ... Stimm „Erbarmen, Erbarmen!“ schrie. Haas, der
 ... zwei Augen in der Herzgegend hatte, war bereits tot;
 ... che Hilfe gebracht werden konnte, war auch Frau Donzel
 ... unter entsetzlichen Qualen ihren schweren Verletzungen er-
 ... legen. Haas hinterläßt Frau und drei Kinder. Frau
 ... Bertha Donzel, eine Frau von etwa vierzig Jahren, ist
 ... Mutter von vier Kindern. Sie lag mit ihrem Manne,
 ... der seit längerer Zeit gleichfalls in Genf weilte, im Ehe-
 ... scheidungsprozeß.

Schwere Eisenbahnkatastrophe in England.

Der Brighton-London-Express entgleiste am Sam-
 ... tag Abend infolge Bruches einer Kupplung in der Nähe
 ... der Station Stotts Rest. Es wurden zwei Wagen auf
 ... den Bahnsteig geschleudert, wodurch große Verwüstungen
 ... angerichtet wurden. Es wurden zehn Tote und zwanzig
 ... Verwundete festgestellt. Ein näherer Bericht des
 ... „Berl. Vol.-Anz.“ befaßt: Das Unglück erfolgte beim

Ueberfahren einer Weiche. Die Wirkung war jurbi-
 ... bar. Die ersten beiden Personenwagen wurden auf den
 ... Bahnsteig geschleudert, der folgende Pullmann-Salomon-
 ... wagen flog hoch in die Luft und zertrümmerte niederkrachend
 ... den halben Bahnhof. Die übrigen Wagen fielen auf die
 ... Seite und wurden so eine Strecke weit geschleift. Der
 ... Zug war voller Passagiere. Die Szene nach der Ka-
 ... tastrophe spottete jeder Beschreibung. Das Geschrei der
 ... unter den Trümmern eingeklemmten Opfer war weithin
 ... hörbar. Nach weiteren Meldungen wurde das Unglück
 ... durch das Zerreißen der Kuppelung verursacht. Der vor-
 ... dere Teil des Zuges raste weiter, der hintere blieb zuerst
 ... zurück und krachte dann gegen den vorderen Teil. Dieser
 ... blieb unverfehrt und fuhr später nach dem Viktoriabahn-
 ... hof in London, wohin er einige leicht Verletzte mitnahm.
 ... Acht Leichen wurden im Wartezimmer des Bahnhofes
 ... aufgebahrt. Davon sind sechs Frauen und zwei Männer-
 ... leichen. Die ersten Leichen, die man aus dem zertrüm-
 ... merien Pullmannswagen zog, waren zwei Frauen. Einer
 ... davon war der Kopf abgerissen. An dreißig Personen
 ... sind schwer verletzt aus den Trümmern gezogen und nach
 ... dem Hospital in Croydon geschafft worden. Zwei farbten
 ... unterwegs. Einer der Wagen hatte sich vollständig über-
 ... schlagen. Man mußte Löcher in den nach oben liegen-
 ... den Boden bohren, um die Opfer darin zu befreien. Der
 ... erste Beistand wurde von einer Abteilung in der Nähe
 ... mandrierender Kundschafterknaben dargebracht, auch be-
 ... fand sich ein Arzt im Zuge, der unverfehrt blieb und
 ... sofort ärztliche Hilfe leistete. Ferner wurde alsbald vom
 ... Viktoria-Bahnhof in London ein Extrazug mit Ärzten
 ... und Ambulanzkorps abgeschickt. Der Zug brachte danach
 ... den Rest der unverfehrt und leichter verletzten Passa-
 ... giere nach London.

Diabolisches.

Als vor kaum zwei Jahren aus Frankreich das
 ... Diabolospiel, eine wiedererweckte Erfindung, die
 ... schon vor hundert Jahren einmal dagewesen war, zu uns
 ... kam, ging es wie ein Lauffeuer durch jung und alt. Nach
 ... wenigen Wochen gehörte Diabolospielen fast zum guten
 ... Ton. Bald waren alle Straßen und Plätze mit
 ... Diabolospielern überflutet. Aber so schnell, wie sich das
 ... Diabolo populär gemacht hatte, so schnell verlor es auch
 ... wieder dank den Polizeimaßregeln die Gunst der Massen.
 ... Wäre das nicht schon äußerlich aus dem Abflauen des
 ... Spiels ersichtlich, so könnte man es jetzt daraus ersehen,
 ... daß sich die Deutsche Diabolo-G. m. b. H. aufgelöst hat.
 ... Gegenwärtig lebt dafür umso mehr — der Kollischub,
 ... auch eine hinreichend diabolische Erfindung, wie man-
 ... cher harmlose Fahrgänger seufzen wird, der beim Pas-
 ... sieren unserer Asphaltstraßen und Trottoirs schon von
 ... den Enthusiasten dieses Sports angerepelt worden ist!

Heiteres.

— **Schonung.** „Eugenien, Du mußt einige Tage
 ... mit'm Klavierspiel aussetzen, ich mücht nämlich meine
 ... Zwoehner steigern!“
 — **Zur Mode.** „Wie hat man denn das veran-
 ... glichte Fräulein Zippel heimgebracht?“ — „Ein Herr hat
 ... sie auf seine Arme genommen und zwei haben den Hut
 ... getragen.“
 — **Studentenbrief.** „Lieber Onkel! Ich bin
 ... von meiner Krankheit genesen und fühle mich kräftig ge-
 ... nug, den Geldbriefträger zu empfangen!“
 — **Scheidungsgrund.** Richter: „Welche Ur-
 ... sache haben Sie, sich von Ihrer Frau scheiden zu lassen?“
 — **Gatte (Stenograph):** „Spricht in einer Minute 300
 ... Silben.“

Handel und Volkswirtschaft.

Heilbronn, 1. Febr. Der diesjährige V. Pferdemarkt
 ... findet am Montag und Dienstag den 28. Februar und 1. März
 ... statt. Mit dem Markt ist wieder ein Wagen- und Sattlerwaren-
 ... markt verbunden, ebenso eine Lotterie, für die Gewinne im
 ... Werte von 12000 Mark angekauft wurden.
Tübingen, 21. Jan. Das alte Landgericht wurde um 97.
 ... 115 000 an Rechtsanwalt Jäger hier verkauft. Der neue Be-
 ... sitzer wird zugleich Vertreter der Mitteldeutschen Kreditbank am
 ... hiesigen Plage.



* Bei dem am letzten Sonntag stattgefundenen Kaiserbecherwettbewerb des hiesigen Schützenvereins errang Hr. G. Touffaint jur. mit dem besten Schuß den Kaiserbecher.

— Das teure Rindfleisch, das man bisher zur Bouillon ansuchte, verwendet man lieber zum Braten und als Saucenfleisch, denn gute Fleischbrühe kann man heute

ohne Fleisch — lequemer und billiger — aus Maggi-Bouillon-Würfeln zu 5 Pf. bereiten. Sie sind mit bestem Fleischextrakt hergestellt, enthalten auch bereits die nötigen Gemüsauszüge, Kochsalz und Gewürz, und geben — nur durch Uebergießen mit kochendem Wasser — augenblicklich delikate, gebrauchsfertige Fleischbrühe, zu Trink- oder Kochzwecken. Ein Versuch führt zu dauernder Verwendung.

Man achte aber beim Einkauf stets auf den Namen „Maggi“ und die Schutzmarke „Kreuzstern“.

Kaiser-Otto Delicatess-Suppenwürstchen
3 Teller 10 Pf. 40 Sorten.

Druck und Verlag der Verh. Hofmannschen Buchdruckerei
in Wildbad. Verantw. Redakteur G. Reinhardt. Baden

Kurs für Gipsler.

Die Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel beabsichtigt, in der Zeit vom 14. bis 19. Februar in Stuttgart einen Kurs zur Unterweisung von Gipslern zu veranstalten, der außer einer kurzen Besprechung der täglich vorkommenden Arbeiten folgende Abschnitte umfasst: neuere Materialien und ihre Verwendung (Terranova, Lithin, Duroplatten, Gipsdielen, Gewebe, Matten usw.), Techniken (Steinpuß, Rampaß, Porphyripuß, Puß mit einfachen Ornamenten- und farbigem Material, Hartpuß, Kraxarbeiten, Auftragarbeiten, Raby- und Monierkonstruktion, leichtere Syrraffitorarbeiten, Gesimse usw.), Behandlung von Gips, Kalk und Zement, neuere Deckenkonstruktionen, (Probierdecke, Macksche Plandekte, Gipsdielendecken usw.), Behandlung feuchter Wände, Kostenberechnung, endlich Exkursionen.

Die Oberleitung ist der Beratungsstelle für das Baugewerbe übertragen.

Zu dem Kurs werden im Land ansässige Handwerker und ältere Gesellen, in erster Linie solche, die sich selbstständig zu machen im Begriffe sind, zugelassen. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben.

Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kurs sind bis spätestens 5. Februar 1910 an die Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Gewerbe eingzureichen.

Näheres ist aus der Bekanntmachung im Gewerbeblatt Nr. 3 vom 15. Januar 1910 zu ersehen.

Vorliegendes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Wildbad, den 31. Januar 1910,
Stadtschultheißenamt: **B a g n e r**.

Weg-Sperre.

Wegen Holzfällung in 1 Abtl. 94 und 95 Spedenteich ist das Kollwassersträßle bis zur Jägerhütte bis auf Weiteres gesperrt.

Chemisch reinen
Milch-Zucker

besonders zur Säuglingsernährung geeignet, empfiehlt
Drogerie H. Grundner.

Ein
Zimmer

(für 1 oder 2 Personen) samt Zubehör hat bis 1. April oder 1. Juli zu vermieten.
Fritz Rothfuss,
Gypser Rennbachstr.

Eine
Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern und sämtlichen Zubehör hat zu vermieten
Joh. Kappler,
Rennbachthal

Cognac

in Flaschen
in diversen Preislagen
Griechische Weine
(Mavrodaphne u. Achaier) empfiehlt
Chr. Brachhold,
Olgastraße.

Evangel. Kirchenchor.

Sonntag, den 6. Februar ds. J.
abends 7^{1/2} Uhr

Familien-Abend

mit Gaben-Verlosung
im **Hofel „Palmengarten“.**

Hierzu sind die passiven Mitglieder mit ihren Familien und die Angehörigen der aktiven Mitglieder freundlich eingeladen.

Freiwillige Gaben zur Verlosung nehmen entgegen **Hofmeister Herrmann, Schirmgeschäft Schmelzle** und **Kirschnermstr. Rometsch**.

Ausverkauf in

Schürzenzeug-Nesten Kleider- u. Blusen-Nesten
120 cm breit, zu 50 und 60 Pfg. von 60 Pf. an,

Anstandsrocken
zu 1.50 und 2.00 Mk.

Umschlagtücher zu 1.50 und 2.00 Mk.

und **Betttücher** weiß und farbig.
200 cm. lang, zu den billigsten Preisen.
Um zahlreichen Besuch bittet

Fritz Volz, König-Karlstraße.

Größte Auswahl
in
Wäsche:
Damen-Tag- u. Nachthemden,
Friseurjacken,
Bettjacken,
Beinkleider,
Taschentücher usw.

bei
Geschwister Horkheimer,
König-Karl-Str. 62.

Werkzeuge

für **Holzhauser**

empfehle ich meine in vielen hundert Exemplaren verbreiteten
Arzte u. Beile

Dieselben sind überaus haltbar, schneiden scharf u. halten auch im gefrorenen Holz unbedingt. — Weitgehendste Garantie. Liefere alle sonstigen Werkzeuge für Holzarbeiter. Preisliste gratis und franko von **Carl Henssler sen. Altensteig.**

Jeden Tag frischen
Tafel-Butter

sowie frische bayerische
Trink-Bier

empfiehlt
Chr. Batt.

Oljo-Gasglühlicht Sparbrenner

30 Proz. Gaserparnis, höchster Vicht-effekt, Glühkörper, Zylinder stets vorrätig empfiehlt
Gäßler.

Evgl. Kirchenchor

heute Abend 8 Uhr:
Singstunde

für Männerchor
Bauernbrot

bestes schwarzes Landbrot, stets zu haben bei **Bäcker Bechtle.**

Linoleum!

Mit einem Geschäftsfreund habe ich für Frühjahr
3 Waggon
Delmenhorster Linoleum

Auser-Marke :: bestes Fabrikat

abgeschlossen und trifft der erste Waggon
:: Anfang März bei mir ein. ::

Dieses schöne Fabrikat bringe ich weit unter Fabrik-Preisliste zum Verkauf.

Darunter sind auch zurückgesetzte Stücke ohne Fehler, garantiert rein:

Inlaid 1, Muster durch u. durch gehend
3,3 mm. pr. qm. Mk. 3.00

Inlaid 2, Muster durch u. durch gehend
2,2 mm. pr. qm. Mk. 2.50

Granit 1, Muster durch u. durch gehend
3,3 mm. pr. qm. Mk. 2.70

Die Muster liegen heute schon im Original bei mir auf u. nehme ich Aufträge entgegen.

N.D.: Das Belegen einzelner Zimmer, sowie ganzer Häuser übernehme ich unter Garantie für tadellosen Belag.

Ph. Bosh :: Wildbad.

Mitteilung.

Erlaube mir, auf meine
Niederlage der Firma Gebr. Sepp in Pforzheim
in
Silber-Bestecken
und **Tafelgeräten**

zu **Fabrikpreisen** aufmerksam zu machen.

Sämtliche Fabrikate sind aus hartem, silberweißen **Neusilber (Alpacca)** schwer versilbert; unübertroffen an Güte und Schwere der Versilberung bei größter Preiswürdigkeit; in den feinsten Hotels und Privathäusern eingeführt.

Wiederversilberung und **Reparaturen** von Bestecken und Silberwaren aller Art, auch fremder Fabrikate werden pünktlich und billig ausgeführt unter Aufschrift des vorgefundenen Silbers, wodurch sich der Preis bedeutend ermäßigt.

:: Auf größere Bestellungen Preisermäßigung ::

C. Aberle sen.
Jnh. E. Blumenthal.

Mitteilung.

Erlaube mir, auf meine
Niederlage der Firma Gebr. Sepp in Pforzheim
in
Silber-Bestecken
und **Tafelgeräten**

zu **Fabrikpreisen** aufmerksam zu machen.

Sämtliche Fabrikate sind aus hartem, silberweißen **Neusilber (Alpacca)** schwer versilbert; unübertroffen an Güte und Schwere der Versilberung bei größter Preiswürdigkeit; in den feinsten Hotels und Privathäusern eingeführt.

Wiederversilberung und **Reparaturen** von Bestecken und Silberwaren aller Art, auch fremder Fabrikate werden pünktlich und billig ausgeführt unter Aufschrift des vorgefundenen Silbers, wodurch sich der Preis bedeutend ermäßigt.

:: Auf größere Bestellungen Preisermäßigung ::

C. Aberle sen.
Jnh. E. Blumenthal.

Für die
Winter-Saison

empfehle mein großes Lager
Pelzwaren

aller Art, vom einfachsten bis zu den feinsten
Hüte, Mützen, Gamaschen

sowie für Herren u. Knaben
Karl Rometsch
Kürschner.

Anlauf von Marder-, Ullis- und Hasenfüllen zu höchsten Preisen.

Sigene
Kürschner-Werkstätte.

Eine große Sendung
Modelschlitten

sind eingetroffen, sowie
Blicklenk-Modelschlitten

3mal patentiert, empfiehlt
Wilh. Treiber,
Korbmacher.

Evgl. Kirchenchor

heute Abend 8 Uhr:
Singstunde

für Männerchor
Bauernbrot

bestes schwarzes Landbrot, stets zu haben bei **Bäcker Bechtle.**

Rauemann's Nähmaschinen

Jährliche Produktion 100 000 Stück

sind in einer Anzahl von über 2 Millionen über die ganze Erde verbreitet, ein Beweis, dass keine deutsche Fabrik aufzuweisen hat.

Der Weltruf, den die **Rauemann'schen Maschinen** genießen, bietet jedem Käufer die Garantie für ihre hervorragende Güte und Gebiegenheit.

Zur **Kunststickerei** sind **Rauemann's Nähmaschinen** besonders geeignet.

Alleinverkauf der „Rauemann-Maschine“ mit Kugellager und patentierter Fußbank nur bei
G. Grübel, Stuttgart
Vertreter für Wildbad:
H. Riezinger, Messerschmied.

:: Zubehör und Ersatzteile. — Reparatur-Werkstätte

Flaschenbier.

Borzügliches Flaschenbier, hell und dunkel, in großen und kleinen Flaschen, direkt vom Lagerfaß auf Flaschen gezogen, empfiehlt
Wetzel, Rennbachbrauerei.